DIE Zeitung

Dokumentationen, Informationen, Ein- und Ausblicke
Das Zeitgeschehen aus dem Dörflein, dem Westzipfel, Deutschland, der Maremma und dem Rest der Welt

Jahrgang 19 - Nr. 0346
01. März 2024

SIMPLY THE BEST – Oldie-Feten im Flashlight starten wieder

Nach 4 Jahren Pause geht es an der Kirchenstraße am 2. März wieder mächtig rund

***Bardenberg** – (da) – Als im Februar 2020 das Bistum das Jugendheim an der Bardenberger Kirchenstraße abrupt und leider auch ohne Absprache mit den Nutzern geschlossen hatte kam auch für die im Untergeschoss befindliche Jugend- und Oldie-Disco das plötzliche Aus. Baumängel wurden als Grund für die Schließung später genannt, aus Sicherheitsgründen hätten die Verantwortlichen in Aachen nicht anders handeln können.*

In den Wochen danach gab es zahlreiche Versuche – auch aber nicht nur von unserer Seite –, mit dem Bistum Aachen als Eigentümer der Gebäude, Kontakte aufzunehmen. Selbst konkrete Vorschläge und Zusagen für Kostenübernahmen aus der Bardenberger Bevölkerung und ortsansässigen Unternehmen nutzen nichts, von der Bistumsverwaltung gab es noch nicht einmal Antworten oder irgendwelche Reaktionen.

Im letzten Frühherbst dann die überraschende Wende. Nicht in der Funktion als örtlicher CDU-Vorsitzender denn als Privatmann bekam Heiko Franzen – der sich dann auch persönlich wie einige andere Bardenberger mit Spenden engagierte - Kontakt mit den passenden Stellen im Bistum Aachen, sowie die tatkräftige Unterstützung durch die Würselener SEW in Form des Geschäftsführers Marc Knisch (wir berichteten). – Mehr dazu steht auf der Seite 2.

DIE Zeitung bietet diesmal u.a.:

Sport-Club siegt sicher – Seite 3

VfL schläft den Tabellenführer – Seite 4

Trauer um Herbert Christen – Seite 5

Anwohnerparkausweis jetzt digital – Seite 6

Blutspenden beim DRK Würselen – Seite 7

Mogelpackung des Monats – Seite 11

Erbse sucht neues Zuhause – Seite 13

Linlin He am Piano auf Rolduc – Seite 14

Roda bekommt erstmals eine Prinzessin – Seite 15

BdSt: Viel zu früh für den Schluss-Applaus – Seite 16

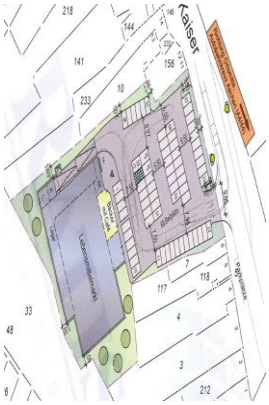
Neue Öffnungszeiten

***Campagnatico** – (Il Giunco / da) – Neuigkeiten aus unserer südtoscanischen Partnerstadt Campagnatico: Ab sofort gelten neue wöchentliche Eröffnungzeiten für den „PuntoInsieme-Schalter", der sich der Nicht-Selbstversorgung widmet, und für den Zugangspunkt zu anderen sozialen Diensten zuständig ist. Der wöchentliche Öffnungstag von „PuntoInsieme" und „Pas" ist tatsächlich nicht mehr wie bisher freitags, sondern mittwochs von 9.30 bis 12 Uhr und das immer im Hauptquartier des Gesundheits- und Sozialviertels in der „Via Ombrone" (unterhalb des Rathauses im Zentrum). Zusätzlich ist es möglich, immer nach Vereinbarung, in der Via Ombrone ein Gespräch mit dem Sozialarbeiter zu vereinbaren, um Informationen und Unterstützung über das von der Gesundheitsgesellschaft eingerichtete Dienstleistungssystem zu erhalten. Für Informationen und Terminvereinbarungen frau/man unter 366 9303298 anrufen oder an „m.tulipano@coesoareagr.it" schreiben.*

„Netto" final auf dem Weg

***Bardenberg** – (da) – In der letzten Woche hat der „neue Netto" am Kaiser einen weiteren Schritt in Richtung Verwirklichung getan. In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Mobilität wurde mit überwältigender Mehrheit der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan 227 sowie die 12. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Am Kaiser" gefasst und damit eigentlich auch wohl auch die letzte Hürde für die Umsetzung genommen.*

Lediglich die Grünen konnten sich einmal mehr mit den Plänen nicht anfreunden. Sie vertreten weiter unerschrocken die Meinung, entweder ein Supermarkt auf der grünen Wiese (damit alle wieder



dorthin fahren müssen und ältere Mitbewohner/innen schön unselbständig werden) oder ein „Tante-Emma-Laden" soll her, den zwar keiner betreiben und schon gar nicht finanzieren will, aber „wir sind ja schließlich die Besserwisser der Nation!".

Mehr dazu steht auf der Seite 3.

SIMPLY THE BEST – Oldie-Feten im Flashlight starten wieder

Teil 2 - *Gleich mehrere Bardenberger Geschäftsleute konnten für die Sache erneut gewonnen werden und gemeinsam ging man daran – natürlich in Absprache mit dem Bistum -, das Gebäude an der Kirchenstraße 49 und vor allem sein Inneres auf den neuesten Stand zu bringen.*

Christina Krüger-Schwering (Bild rechts zusammen mit Heiko Franzen), Orga-Leiterin für das Team der Flashlight-Disco: „Es gab eine ganze Menge zu tun und die vielen Helfer haben inzwischen ganze Arbeit geleistet. Wir hätten auch schon etwas früher Wiedereröffnung feiern können, aber wir wollten ganz gezielt den anderen Veranstaltungen in Bardenberg wie etwa dem Karneval aus dem Weg gehen um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Jetzt ist alles so gut wie fertig und wir freuen uns mächtig auf die Wiedereröffnung nach immerhin ganzen vier Jahren Pause am 2. März ab 20.30 Uhr!“

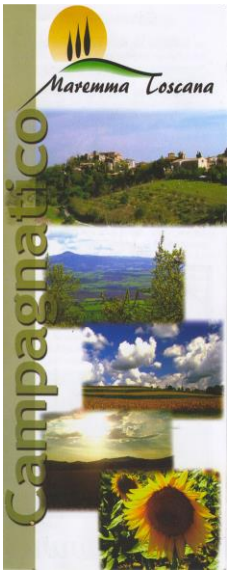
So galt es zunächst, die gesamte Elektroinstallation im Untergeschoss zu überprüfen. Christiana Krüger-Schwering: „Eigentlich war hier alles in Ordnung, es galt nur, einige Kleinigkeiten zu verbessern.“ In Punkto Fluchtweg gab es da schon mehr Arbeit. Im Inneren mussten zusätzliche Stufen und entsprechende Haltegriffe eingebaut werden, der Außenbereich neu hergerichtet werden. Eine komplett neue Feuermeldeanlage wurde installiert und in diesen Tagen neue, gespendete PC´s und Bildschirme aufgebaut. Auch die Lüftungsanlage erfuhr eine Überarbeitung und Instandsetzung.

„Und jetzt kann es endlich wieder richtig los gehen,“ freut sich Christiana Krüger-Schwering. Alles ist bereit für die große Eröffnung-Party am 2. März, wenn es ab 20.30 Uhr für alle ab 18 Jahren heißt: „Simply the best“ – Oldie-Fete im Flashlight! Und auch die ersten Termine für die so beliebte Jugend-Disco stehen schon fest. Am 8. März, 10. April und 10. Mai heißt es für alle von 10 bis 14 Jahren „Flashlight´s Back“, „Alien-Party“ und „VIP-Party – Black & White Edition“ jeweils von 18.30 bis 22 Uhr im Flashlight an der Kirchenstraße 49 im wunderschönen Bardenberg.

Das Flashlight-Team besteht inzwischen wieder aus 16 jungen Leuten und ist mächtig engagiert dabei. Christiana Krüber-Schwering: „Wir könnten aber durchaus noch Verstärkung gebrauchen von Interessierten ab 14 Jahre. Es gibt immer viel zu tun bei uns mit den verschiedensten Aufgaben sei es bei der Vorbereitung etwa unserer monatlichen Jugenddiscos, bei den Veranstaltungen selbst und natürlich auch im Nachgang der Abende. Auch das Thema technische Unterstützung könnte noch ausgebaut werden. Wer also Lust hat, in unserem flotten Team mit dabei zu sein, kann uns einfach über die bekannten elektronischen Wege (u.a. „www.flashlight.dance“) kontaktieren oder einfach mal bei einem unserer Disco-Abende vorbeischauen.“

Foto: Kappe

Und wie sieht es mit dem Rest vom Bardenberger Jugendheim und hier dann natürlich der obere Teil aus? Heiko Franzen hat die Antworten: „Wir haben schon einige Bereiche wie etwa Brandmeldeanlage erneuert, jetzt sind noch andere Teile wie hier auch etwa ein zusätzlicher Fluchtweg und eine neue Beleuchtungsanlage dran und wir hoffen, bzw. gehen davon aus, dass auch das Jugendheim im oberen Bereich noch in diesem Jahr seine Wiedereröffnung feiern kann.“



Besuchen Sie uns im Netz, auch in deutscher Sprache unter: www. maremmain toscana.com

DIE Zeitung

Das elektronische Magazin aus Würselen, der StädteRegion Aachen, Campagnatico, der Maremma, die Toscana und der übrigen Welt

Redaktionsleitung: Dieter Amkreutz
Redaktion: Niederbardenberger Str. 2a, D-52146 Würselen-Bardenberg
Tel. 02405 / 406 92 76 - Fax: 02405 / 406 92 78
www.bardenberg.net - diezeitung@bardenberg.net

DIE Zeitung erscheint 2 x monatlich - Bezug per Internet (Bestellungen bitte an unsere Internetadresse), als Download von unserer Homepage oder in „Papierform“ im Haus Kolberg, Dorfstraße 23, Bardenberg und im SZ-Shop am Böcklerplatz – sowie auf Bestellung ggf. auch „freihaus“.
Für unverlangt eingesandte Fotos und/oder Texte keine Gewährleistung. Nachdruck – auch auszugsweise – und Weiterverbreitung nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

„Netto“ final auf dem Weg

Teil 2 *- Ende März könnte die „Angelegenheit“ dann auf der Tagesordnung des Rates der Stadt Würselen stehen und Heiko Franzen, Bardenberger CDU-Vorsitzender, erklärt: „Dort wird sich erfahrungsgemäß das Abstimmungsverhältnis aus dem Ausschuss wiederspiegeln. Es ist also jetzt endgültig auf dem Weg gebracht. Wir sind froh und glücklich, eigentlich die letzte Hürde für die Nahversorgung in Bardenberg damit auch übersprungen zu haben.“*

Die Planungs- und Ausführungsgesellschaft des Netto – Supermarkt – Unternehmens kann also nun den abschließenden Bauantrag stellen, der, da alle Punkte ja bereits im Vorfeld mit der Stadtverwaltung geklärt worden sind, wohl reicht bald genehmigt werden dürfte. Für den Abriss den alten „Vierkanthofes“ sowie die Sicherstellung einige Teile der Fassade benötigt es wohl keine zusätzliche Genehmigung mehr. Bei optimalem Verlauf könnte also tatsächlich schon Ende des Jahres der „Neue Netto“ am Kaiser eröffnen und die Sicherung der Nahversorgung in Bardenberg nach stolzen acht (8!) Jahren der Planung endlich auch langfristig sichergestellt sein.

„Dreckfehler“? Oder …

So steht es täglich in einer finnischen Zeitung und ist auch an dieser Stelle so gemeint: Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie, er ist beabsichtigt! Unsere Zeitung bietet für jeden etwas, auch für die Leute, die nach Fehlern suchen.

Hier wäre genau der richtige Platz für Ihre Werbung!

Aber natürlich können Sie Sich auch eine andere Stelle aussuchen. Wir beraten Sie gerne.

Anfragen bitte an:
DIEZeitung@bardenberg.net
oder Telefon 02405 / 406 92 76

THÖNIßEN
BAU- & MÖBELTISCHLEREI
Meisterbetrieb seit 1969

- Tischlerarbeiten aller Art
- Laden- u. Innenausbau
- Möbel nach Maß
- Holz- u. Kunststoff-Fenster
- Tür- u. Toranlagen
- Dachausbauten
- individueller Saunabau
- Rolladenbau
- Montage v. Bauelementen
- Reparaturen
- umweltgerechte Verarbeitung
- Trockenbau

Bardenberger Str. 34 • 52146 Würselen
Tel. 02405 - 8 30 03 • Fax 02405 - 8 15 60 • Mobil 0173 - 5 13 28 37

Sport-Club Sparta siegt sicher in Aachen

Bardenberg *– (da) – Mit einem Sieg startete die erste Mannschaft des Sport-Club Sparta Bardenberg nach der Winterpause die die zweite Hälfte der Fußball-Kreisliga-B-Saison. Beim Universitäts-Sport-Club in Aachen kamen die Schwarz-Gelben zu einem 3:1 Auswärtserfolg (Foto). Von Beginn an waren die Gäste aus dem Dörflein an der Wurm spielbestimmend und hatten die wesentlich klareren Chancen. In der 25. Spielminute war es dann Pascal Birmanns, der mit seinem inzwischen schon 8. Saisontreffer die Bardenberger mit 1:0 in Führung brachte. Erst nach 40 Minuten hatten dann auch die Gastgeber ihre erste Chance, vergaben aber. Auch nach dem Seitenwechsel war die Sparta dominant und wiederum Pascal Birmanns markiert nach Vorlage von Felix Krings mit seinem nun 9. Saisontor das 0:2 in der 60. Spielminute. Und nur drei Minuten später setzte Jannis Geulen mit seinem ersten Saisontor nach Vorlage von Pascal Birmanns noch einen drauf, Bardenberg führt nun deutlich, es stand 0:3. Erst in der 71. Spielminute führte ein grober Fehler in der Bardenberger Abwehr um Ehrentreffer für die Gastgeber zum Endstand von 1:3.*

Damit hat der Sport-Club Sparta seinen 10. Tabellenplatz gefestigt. Eigentlich hätte am letzten Wochenende das Heimspiel gegen Forst auf dem Plan gestanden, die Gäste haben allerdings ihr Team komplett aus dem Wettbewerb abgemeldet und bescherten Bardenberg einen freien Spieltag.

Und so geht es mit Fußball bei der ersten Mannschaft des Sport-Club Sparta Bardenberg weiter: Am kommenden Sonntag, 3. März, muss der SC um 15 Uhr bei den Sportfreunden Hörn in Aachen antreten. Am Sonntag, 10. März, empfängt Bardenberg um 15.30 Uhr auf der heimischen Anlage an der Zechenstraße die Reserve des SV Alemannia Mariadorf und am 17. März ist das Team um 15 Uhr im Nachbarort zu Gast beim SV Kohlscheid.

VfL-Handballer schlagen den Tabellenführer

***Bardenberg** – (da) – Den deutlichen Aufwärtstrend aus dem letzten Jahr, als Ingo Drießen das Training der ersten Herrenmannschaft des VfL Bardenberg übernommen hat, setzt das Team auch nach der kurzen Karnevalspause deutlich fort. So war jetzt der Tabellenführer der Handball-Verbandsliga, der 1. FC Köln, in der Walter-Rütt-Halle an der Bardenberger Straße zu Gast und bekam die Auswirkungen des neuen blau-weißen Schwungs zu spüren. Die erste Halbzeit entwickelte sich dabei zu einem offenen Schlagabtausch und der VfL lag zum Seitenwechsel nur knapp mit 11:12 hinten. Die Tatsache, dass man dem Tabellenführer auf Augenhöhe begegnen kann und wohl auch die passenden Worte des Trainers brachten den VfL nach der Pause in Führung, zeitweise sogar mit vier Toren (48. Minute = 25:21) und da die Abwehr auch weiterhin „kräftig zupackte“ brachte Bardenberg den Vorsprung tatsächlich über die Zeit und siegte durchaus verdient mit 32:29 gegen den Klassenprimus. Auch für die Tabelle hatte der Sieg Auswirkungen, der VfL sprang auf den 11. Platz vor.*

Von dem Schwung war allerdings dann am letzten Wochenende nicht mehr so viel zu spüren. Zum Auswärtsspiel war der VfL zur Reserve des TSV Bonn rrh. gereist und hatte wohl vor allem die Offensivabteilung im Dörflein „vergessen“. Lediglich 18 Treffer brachte Bardenberg in Bonn zusammen und auch wenn die Abwehr ihr Möglichstes tat und nur 26 Gegentore zuließ, stand man am Ende mit leeren Hände da. Dabei hatte Bardenberg bis zur 23. Minute den Hausherren – immerhin Tabellendritter - gut zugesetzt (7:7), dann gingen diese jedoch leicht in Führung und bauten den Vorsprung in der Folgezeit immer weiter aus und so blieben die Punkte dann beim deutlichen 26:18 in Bonn.

Die zweite Damenmannschaft des VfL Bardenberg machte es derweil im Auswärtsspiel bei der Reserve von Schwarz-Rot Aachen richtig spannend. Von Beginn an war es in der Kaiserstadt ein offener Schlagabtausch. Keines der Teams konnten sich einen Vorsprung von mehr als einem Tor erspielen und so wurden beim Stand von 11:11 die Seiten gewechselt. Nach der Pause zunächst das gleich Bild, dann konnten sich die VfL-Mädels aber etwas absetzen (53. Minute = 18:21), aber am Ende wurde es sichtig knapp, jedoch mit 20:21 gingen die Punkte mit zurück ins Dörflein. Am letzten Wochenende hatte das Team dann spielfrei.

Die zweite Herrenmannschaft hatte derweil zunächst das Auswärtsspiel bei der Reserve der HSG Merkstein „vor der Brust“ und kam mit einer stolz geschellten aus der Nachbargemeinde zurück. Von Beginn an lag der VfL immer ein Stück vorne und so wechselte man beim Stand von 12:15 die Seiten. Nach der Pause zog Bardenberg noch einmal an und schon in der 37. Minute stand es 13:19 und der VfL dominierte bis zum Schluss beim Stand von 21:32 deutlich. Dann stand das Nachholspiel bei der Reserve von Schwarz-Rot Aachen an und das Glück war diesmal nicht auf der blau-weißen Seite. Der VfL musste sich in der Kaiserstadt beim Endestand von 38:35 geschlagen geben. Am letzten Wochenende lief es dann noch schlechter, beim Heimspiel gegen die Vierte vom HC Weiden (Tabellenzweiter) gab es eine herbe 20:31-Niederlage.

Die dritte Herrenmannschaft konnte sich beim Tabellenvorletzten der Handball-Kreisliga, der Reserve des Gürzenicher TV, nicht gerade mit Ruhm bekleckern. War der VfL zunächst noch in Führung gegangen konnte der Gastgeber dann nicht nur ausgleichen, sondern ihrerseits vorlegen. Zur Pause stand es schon 15:12 und auch wenn Bardenberg noch einmal herankam (48. Minute = 22:21), die Dürener brachten ihren Vorsprung über die Zeit und siegten mit 28:26 etwas überraschend, hatten die Gastgeber in der bisherigen Saison doch erst ganze 4 Pluspunkte auf dem Konto gehabt. Am letzten Wochenende war denn der VfR Übach-Palenberg an der Bardenberger Straße zu Gast gewesen. Von Beginn lag der VfL vorne und daran änderte sich auch nach dem Seitenwechsel (13:7) nichts. Nachdem die Hausherren z.B. in der 52. Minute schon mit 22:14 führten wurden sie etwas nachlässig und die Gäste kamen wieder leicht heran. – Mehr Handball vom VfL gibt es auf der Seite 9.

Foto: Kappe

topa
Werbetechnik
Metallbau
KOHLSCHEID - Josef-Lambertz-Str.18
Tel. 02407 / 42 81
www.werbetechnik-topa.de

Località Grensione, 54° - 58042 Campagnatico (Gr)
Tel. (0039) 0564 – 998414
E-Mail: poderelaciaia@virgilio.it Homepage: www.poderelaciaia.it
wir sprechen auch deutsch

Bauernproteste auch in der Maremma

Campagnatico / Maremma / Toscana *– DIF-Ehren-Mitglied Bodo Ziefle, der seit 1988 in Würselens südtoscanischen Partnerstadt Campagnatico lebt, berichtet für uns aus seiner jetzigen Heimat: Bauernproteste auch in der Maremma: Nach den letzten Protest-Versuchen im Januar auf der Autobahn Rom – Pisa, wo die Weiterfahrt nach Grosseto unterbrochen wurde, haben die Landarbeiter der Maremma ihren Protest im Februarwieder aufgenommen.*

Eine Prozession von 250 Fahrzeugen (Traktoren und andere landwirtschaftliche Maschinen) verließ Alberese gegen 9.30 Uhr und erreichte mit sehr langsamer Geschwindigkeit kurz vor 14 Uhr den Parkplatz des Einkaufszentrums Maremà, Sie ließen sich auf einer angrenzenden Lichtung nieder, gleich hinter der städtischen Apotheke.

Unter den Anwesenden befand sich Fabio Mecarozzi, einer der Organisatoren der CRA (Comitati Riuniti Agricoli), der sich zufrieden über die große Zahl der Demonstranten äußerte. Diese seien symptomatisch für die tiefe Unzufriedenheit. Unzufriedenheit eines ganzen Sektors, der sich bereits seit Jahren in der Krise befindet und durch eine restriktive und kränkende Politik schikaniert wird, die im Widerspruch zu den Interessen und dem Wohlergehen der Bauern und deren Arbeitnehmer steht.

Die Veranstaltung verursachte angesichts der geringen Geschwindigkeit der Fahrzeuge kilometerlange Staus auf der Autobahn und erfüllte somit ihren Zweck, Lärm zu machen und das Interesse der Bevölkerung für Themen zu wecken, die alle betreffen. „Wir demonstrieren heute für uns“, erklärte Mecarozzi, „aber auch für Sie, für die Zukunft unserer Kinder und für alle Italiener".

Die Proteste, die seit letztem Monat im Ausland und im ganzen Land wüten, haben die öffentliche Meinung weitgehend auf die Seite der Protestbewegungen geschlagen. „Viele Menschen sind jetzt auf unserer Seite,“ kommentiert eine anwesende Landwirtin, „aber die Informationen über die tatsächlichen Folgen der EU-Politik reichen jedoch nicht aus. Wir müssen die Verbraucher aufklären, damit sie wissen, was sie erwartet.“

Rolf König
Haustechnik
24 h Notdienst
Service Rund um Ihre Immobilie

Auf dem Gewann 13
52146 Würselen

Büro: +49 (0)2406 / 929 709
Fax: +49 (0)2406 / 925 295
Mobil: + 49 (0)172 / 2008392
Email: R.K.-Ac@T-Online.de

Trauer um Herbert Christen

Foto: Heimatbühne

Bardenberg *– (da) – Sicherlich nicht nur die Bardenberger Heimatbühne trauert um Herbert Christen. Der Geschäftsführer der Gemeinschaft und beliebte Schauspieler der „Dilettanten“ ist vollkommen überraschend und doch schon sehr plötzlich im Alter von 73 Jahren verstorben. Die Vorsitzende der Heimatbühne, Bertine Topa, schreibt dazu:*

„Nicht nur als Schauspieler auf der Bühne zeigte er seine Fähigkeiten und begeisterte mit seiner trockenen Art unser Publikum, sondern auch als Geschäftsführer unterstützte er unseren Verein seit etlichen Jahren. Er ist uns über die Jahre ein richtig guter Freund geworden. Auch waren seine Kenntnisse im technischen Bereich uns oft eine große Hilfe. Die Rolle als Doktor Blase in unserem letzten Stück 2023 „Die drei Hypochonder von Zimmer 13“ war wie für ihn gemacht und begeisterte auch hier unser Publikum. Die Nachricht vom Tod nach kurzer Krankheit hat uns alle schockiert. Seine mit Herzblut geleistete Unterstützung des Vereins wird uns fehlen. Seiner Frau Ulrike und seinem Sohn mit dessen Familie sprechen wir unser herzliches Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft und Stärke.“

Stadtverwaltung Herzogenrath weitet Pendel- und Dienstfahrten mit dem Fahrrad aus

Herzogenrath *– (psh) - Die Elektrofahrräder des Anbieters VeloCity stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Herzogenrather Stadtverwaltung ab sofort kostenfrei für Dienstfahrten sowie den direkten Arbeitsweg zur Verfügung. Möglich macht dies eine Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Aachener Pedelec-Sharing-Unternehmen. Die städtischen Angestellten können die Fahrräder im gesamten VeloCity-Netzwerk nutzen, welches sich über die StädteRegion Aachen sowie die angrenzenden Niederlande erstreckt. Buchen, laden und zurückgeben kann man die elektrischen Räder an derzeit fünf Stationen in Herzogenrath, darunter das Rathaus, der Herzogenrather und Kohlscheider Bahnhof sowie der August-Schmidt-Platz.*

„Für viele Mitarbeitende, die in der Region wohnen oder vom Rathaus aus regelmäßig kurze Dienstfahrten nach Kohlscheid, Merkstein oder Kerkrade machen, sind die Mieträder eine tolle Alternative zum Auto. Das verringert auch die Zahl der täglichen Pendel- und Dienstfahrten mit dem Auto, schützt somit die Umwelt und fördert letztlich die Gesundheit und Fitness der Kolleginnen und Kollegen“, freut sich Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian.

BonDea
Colle Lupo
Italienische Produkte
& Vermietung
Olivenöl und Safran
aus eigener Produktion

Kontakt
Bodo Ziefle
Telefon
00 39 - 05 64 - 176 16 73
Mobil
00 39 - 348 - 870 84 56
Mail
bondea@collelupo.de
Web
www.collelupo.de

VKAG zeichnete aus

***Bardenberg** – (da) – Was noch zur närrischen Session 2023/24 nachzutragen wäre, dass wären die Ehrungen, die z.B. vom VKAG-Präsidenten Hans-Josef Bülles zum Abschluss der fünften Jahreszeit vorgenommen wurden (siehe Bild).*

Eine ganz „dicke“ Auszeichnung und viele Dankesworte gingen dazu an Lena Lohbusch. Diese hat sage und schreibe stolze 19 Jahre für die Bardenberger Prinzengarde getanzt, gestartet hatte sie schon im zarten Alter von 6. Jahren. Inzwischen haben andere Prioritäten in ihrem Leben Einzug gehalten, ihrem „Heimatverein“ Bardenberger Prinzengarde will sie aber auch weiterhin eng verbunden bleiben.

Den VKAG (Verband der Karnevalsvereine Aachener Grenzland) Verbandsorden gab es diesmal für Gabi Meehsen, Kobby Agyapong-Essiam, Stefan Kaiser, Thomas Reetz, Heinz Lohbusch und Harald Schiefer.

Das VKAG-Grenzlandwappen bekamen Petra Lemmens, Anke und Ingo Pfennings.

Mit dem großen BDK - Verdienstorden wurde der Vorsitzende der Bardenberger Prinzengarde, Heinz Fischer, ausgezeichnet.

Landgraben für gut 1 ½ Wochen teilweise gesperrt

***Bardenberg / Würselen** – (psw) - Die Straße Landgraben ist zuerst in Höhe Hausnummer 24 und anschließend in Höhe Hausnummer 7 voll gesperrt. Die Arbeiten werden hintereinander ausgeführt und sind letzten Montag gestartet.*

Grund hierfür sind Kanalarbeiten im Auftrag des städtischen Tiefbauamtes.

Die Maßnahme wird voraussichtlich noch gut 1 ½ Wochen dauern. Der Fußgängerverkehr kann einseitig aufrechterhalten bleiben.

Eiscafè Gandin
Dorfstraße 10 • 52146 Bardenberg • Telefon 02405-85759

Gaststätte Kolberg
Dorfstraße 23, 52146 Würselen-Bardenberg
Telefon (+49) 02405 / 86842
Das Haus der gepflegten Gastlichkeit

Vereinslokal:
St. Sebastianus Schützenbruderschaft
1678 Bardenberg e.V.
Sport-Club Sparta Bardenberg e.V.
DJK Wilhelmstein, Abt. Tischtennis
Knobel-Club „Onger Oss“
Männergesangsverein „Orphea“ Bardenberg 1945
Viel-Harmonie „Rammel & Brassel“

Gesellschaftsräume für alle Anlässe,
z.B. Festessen, Beerdigungskaffee usw.
kalte und warme Speisen sowie
Frühstücksbuffet nach Absprache

Anwohnerparkausweis jetzt digital erstellen

***Würselen** – (psw) - Die Digitalisierung in Würselen geht weiter: Seit Anfang Februar können Bewohner/innen ihren Bewohnerparkausweis online beantragen und sogar selbst ausdrucken. Der Gang ins Rathaus könnte so wegfallen.*

„Wir freuen uns natürlich immer über Gäste im Rathaus“, sagt Bürgermeister Roger Nießen. „Aber natürlich ist es auch für viele Bürgerinnen und Bürger einfacher, Dienstgänge von zu Hause zu erledigen. Deshalb arbeiten wir stetig daran, Dienstleistungen immer weiter zu digitalisieren.“

Ab Februar ist es nun möglich, dass der Anwohnerparkausweis online beantragt oder verlängert werden kann. „Das hat den Vorteil, dass die Bürgerinnen und Bürger 24/7, unabhängig von den Öffnungszeiten des Rathauses, ihren Parkausweis beantragen und nach der Bezahlung online ausdrucken können“, sagt die zuständige Sachbearbeiterin Jana Poschen. In Ausnahmefällen, beispielsweise bei Problemen oder Fragestellungen hinsichtlich der digitalen Beantragung, sind die zuständigen Sachbearbeiter/innen selbstverständlich nach wie vor erreichbar und stehen für Hilfestellungen zur Verfügung.

Neben den Vorteilen für die Bürger/innen gibt es natürlich auch für den Verwaltungsapparat erhebliche Vorteile des neuen Systems. „Das Programm prüft beispielsweise bereits melderechtliche Fragestellungen und führt eine Plausibilitätsprüfung hinsichtlich der angegebenen Daten und der erforderlichen Voraussetzungen durch. Diese Informationen würden wir sonst erst bei einem Termin im Rathaus erfahren“, sagt Poschen. „Das spart uns als auch dem Bürger Zeit“.

Foto: psw

Sprechstunden mit Bürgermeister Fadavian

***Herzogenrath** – (psh) - Dr. Benjamin Fadavian, Bürgermeister von Herzogenrath, bietet regelmäßig Sprechstunden für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt an. Diese können ihre Sprechstundentermine sowohl persönlich im Rathaus als auch telefonisch wahrnehmen. Eine Sprechstunde dauert rund eine Viertelstunde.*

Damit alle Terminwünsche optimal koordiniert und berücksichtigt werden können, ist eine Voranmeldung erforderlich. Interessierte Bürger wenden sich deshalb bitte an das Bürgermeisterbüro, Tel. 02406/83-150 oder per Mail an „yannick.wimmers@herzogenrath.de“.

Die Sprechstunden in den Monaten März und April finden an folgenden Tagen zwischen 16 und 17 Uhr statt: 07.03.2024; 14.03.2024; 21.03.2024; 11.04.2024; 16.04.2024 und 25.04.2024.

Blutspenden beim DRK Würselen

Die Bardenberger Tollitäten der Session 2019/20, Prinz Petra I. und Jungfrau Heinz I., gehen auch beim Blutspenden beim Deutschen Roten Kreuz mit gutem Beispiel voran.

***Würselen** - (da) - Und wer nun auch in den nächsten Wochen weiterhin an sich und seine Mitmenschen denken und für sie etwas tun möchte, hat auch jetzt wieder eine unkomplizierte Möglichkeit dazu. Das Deutsche Rote Kreuz Würselen lädt zur Blutspende ein und damit kann jeder (ab 18 Jahren) zum Lebensretter z.B. für Unfallopfer oder Patienten mit schweren Operationen werden.*

Dazu ist zu erwähnen, dass Unfälle die häufigste Ursache für tödliche Verletzungen in Deutschland sind. In vielen Fällen hängt das Leben eines Patienten dann davon ab, ob am Unfallort eine Blutung gestillt und danach eine ausreichende Blutversorgung wiederhergestellt werden kann. Laut der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie entstehen fast 70 Prozent der vermeidbaren Todesfälle im Rettungsdienst durch Blutverlust. Damit für Menschen in Not ausreichend lebensrettende Blutpräparate bereitstellen braucht es Spender, viele Spender!

Dabei sind die Zahlen eher ernüchternd: Experten schätzen, dass in Deutschland etwa 80 % aller Menschen mindestens einmal in ihrem Leben auf eine Bluttransfusion angewiesen sind, allerdings spenden nur rund 3 % der in Deutschland lebenden Menschen Blut! Daher umso wichtiger:

Mit dem Blutspendemobil steht das DRK so z.B. am Dienstag, 23. April 2024, von 17 bis 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Broichweiden an der Jülicher Straße; am Donnerstag, 16. Mai 2024, von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Bardenberg, An Wilhelmstein; am Mittwoch, 22. Mai 2024, von 15 bis 19 Uhr im Rathaus Würselen am Morlaixplatz; am Dienstag, 2. Juli 2024, von 17 bis 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Broichweiden an der Jülicher Straße; am Mittwoch, 7. August 2024, von 15 bis 19 Uhr im Rathaus Würselen am Morlaixplatz; am Donnerstag, 22. August 2024, von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Bardenberg, An Wilhelmstein; am Dienstag, 29. Oktober 2024, von 17 bis 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Broichweiden an der Jülicher Straße.

Ende März wieder: „#würselenwischt“

***Würselen** – (psw) - Im vergangenen Jahr hat die Stadt Würselen die Aktion „#würselenwischt“ ins Leben gerufen, die zahlreiche Müllsammel-Aktivitäten von engagierten Menschen, Vereinen und anderen Gruppen erstmals unter einem Titel gebündelt hat. „Allen Beteiligten danke ich an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement“, betont Bürgermeister Roger Nießen. Die Prämierung der besten Aktion 2023 wird aktuell vorbereitet. „An dieses Vorbild möchte ich anknüpfen und mit Ihnen zusammen eine große gemeinsame Aktion ins Leben rufen.“ Im März gibt es in Würselen erstmals einen Frühjahrsputz im gesamten Stadtgebiet. Die Woche vom 18. bis 22. März 2024 steht damit ganz im Zeichen von „#würselenwischt“.*

„Sie, liebe Würselenerinnen und Würselener, bitte ich um Ihre Unterstützung und möchte Sie motivieren, sich am Frühjahrsputz zu beteiligen. Lassen Sie uns alle gemeinsam die Ärmel hochkrempeln, Müll aufsammeln und unsere Quartiere herausputzen! Möglicherweise entdecken wir so auch einzelne Orte, um die wir uns in Zukunft besser oder anders bemühen sollten.“

Auftakt ist am 18. März, 15 Uhr, am Rathaus, auch die Stadtverwaltung geht mit gutem Beispiel voran und beteiligt sich beim Müll-Sammeln rund um das Rathaus, die Dienstgebäude und in der Innenstadt. In den folgenden Tagen geht es durch alle Quartiere. An jedem Wochentag wird es zwischen 15 und 19 Uhr einen Infostand als Anlaufstelle geben, wo Müllsäcke, Greifzangen, aber auch Verpflegung bereitstehen – alles wird an dieser Stelle aber noch nicht verraten. Auch der Baubetriebshof ist im Einsatz und unterstützt die Aktion nach Kräften. Erste Rückmeldungen von Seiten der Vereine gibt es bereits, auch Firmen haben sich gemeldet und möchten teilnehmen.

„Beteiligen Sie sich mit Ihrer Familie, Ihrer Nachbarschaft, Ihrem Verein oder einem eigens für die Aktion gefundenen Team“, so Nießen. „Lassen Sie uns unter dem Motto „#wuerselenwischt“ alle gemeinsam anpacken!“

Anmeldungen werden über die Mailadresse „info@wuerselen.de“ gesammelt, um die Bereiche in den Quartieren zu koordinieren. Aber auch darüber hinaus werden Anmeldungen entgegengenommen und auch eine ganz spontane Teilnahme ist möglich. Alle Infos unter „wuerselen.de/wuerselen wischt“.

Infos: Großer Frühjahrsputz in Würselen vom 18. bis 22. März 2024 - an jedem Tag in einem anderen Quartier. Material und Verpflegung gibt es von 15 bis 19 Uhr an den Infopunkten: Mo: Würselen Mitte, Morlaixplatz, Di: Scherberg / Morsbach, Karlsplatz; Mi: Bardenberg/Pley, Dr.-Hans-Böckler-Platz; Do: Broichweiden/Weiden, Jodokusplatz; Fr: Linden-Neusen/Euchen, Dorfplatz Linden-Neusen.

Abbuchung verschoben

***Würselen** – (psw) - Aufgrund eines technischen Defektes an der Schnittstelle zur Finanzsoftware bei der Stadtverwaltung hat sich die Abbuchung der Abfallgebühren für das I. Quartal 2024 auf den 1. März verschoben.*

Für alle Teilnehmer am SEPA-Lastschrifteneinzug hat der verspätete Abbuchungslauf keine Auswirkung, da die eingezogenen Beträge kraft Gesetz als bereits am Fälligkeitstag bei der Stadtkasse eingegangen gelten.

Audiovisuelles Konzert im Alten Rathaus

***Würselen** – (da) – Der kulturelle Mittelpunkt des Westzipfels ist ganz bestimmt auch weiterhin auf der Freilichtbühne der Burg Wilhelmstein oder eben, wie in diesem Fall einmal mehr, im Würselener Kulturzentrum „Altes Rathaus“ an der Kaiserstraße. Mehr dazu steht natürlich im Netz und zwar unter „www.burg-wilhelmstein.com“.*

Hier ein Tipp dazu: Am Freitag, 22. März, kommt um 20 Uhr das dänische Duo „Linebug“ im großen Saal des Alten Rathauses vorbei. Karten gibt es im Vorverkauf (siehe oben) zum richtig schmalen Preis von 13 € das Stück. Die Veranstalter schreiben uns dazu:

Linebug ist ein dänisches Duo, bestehend aus der Sängerin und Songwriterin Line Bøgh und dem Digitalkünstler Christian Gundtoft. 2019 entwickelten die beiden ein audiovisuelles Konzept, bei dem Christians Animationen und Zeichnungen, die einen engen Bezug zu Lines Songs haben, während des Konzerts auf die Bühne projiziert werden. Diese besondere Form des digitalen Storytelling beeindruckte vor allem das deutsche Publikum und bescherte dem dänischen Duo einen vollen Live-Kalender südlich der dänischen Grenze.

Linebug ist inzwischen nach Zeitz (Sachsen-Anhalt) gezogen und hat unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg und dem Komponisten Damian Marhulets. Derzeit arbeiten sie an dem Projekt „Porträts von Unsichtbaren Orten“, einer audiovisuellen Reise in den Osten, bei der das Duo zehn verschiedene Städte in der ehemaligen DDR porträtiert. Mehr Info´s gibt es im Netz unter „https://www.linebug.net“.

VHS: Sprechfunkzeugnis für Binnenschifffahrt

***Nordkreis** – (da) – Die Volkshochschulen des Nordkreises bieten auch in den nächsten Wochen und Monaten wieder zahlreiche ganz interessante Kurse an. Mehr dazu sowie wo und wie frau/man sich anmelden kann gibt es bei der VHS Nordkreis Aachen, Übacher Weg 36, 52477 Alsdorf, Telefon 02404/ 9063-0 oder per Mail an „info@vhs-nordreis-aachen. de“ und auf der Internet-Seite „www.vhs-nordkeis-aachen.de“.*

Hier nun ein weiterer Tipp: Unter der Kursnummer 30803 bietet die VHS am Samstag, 23. März, von 9 bis 17 Uhr den Vollkurs „Binnenfunk UBI“. Der Lehrgang wird von Daniel Lichotka im Raum 0.3 der Alsdorfer VHS-Zentrale am Übacher Weg 36 (Foto) gehalten und kostet pro Anmeldung 93 €.

Als Kurzinfo heißt es dazu von der VHS: Das Sprechfunkzeugnis für den Binnenschifffahrtsfunk ist ein auf europäischer Ebene vorgeschriebener Schein für die Binnengewässer bis zu den Flussmündungen. Das UKW-Sprechfunkzeugnis (UBI) ist für alle Schiffe erforderlich, auf denen sich Binnenfunkgeräte befinden. Es wird von den Ländern der „Regionalen Vereinbarung über den Binnenschifffahrtsfunk“ anerkannt (z. B. Niederlande, Belgien, Österreich, Schweiz etc.)

Auf jedem Fahrzeug, das mit einer Binnenfunkanlage ausgestattet ist, muss ein Crewmitglied den UBI besitzen. Mit UKW Binnenfunkgeräten kann man von Schiff zu Schiff, einer Revierzentrale, einer Schleuse oder Brücke Kontakt aufnehmen.

Die offizielle Prüfung findet ca. zwei Wochen nach Kursende statt. Die Prüfungsgebühr in Höhe von ca. 110,00 € ist gesondert an die Prüfungsinstitution zu zahlen.

Spatenstich an Grundschule

***Kohlscheid / Herzogenrath** – (psh) - Die Gemeinschaftsgrundschule Kämpchen in Herzogenrath-Kohlscheid erhält einen Erweiterungsbau für zwei Klassenzimmer, Räume der Schulverwaltung und eine Mensa. Der erste Spatenstich erfolgte nun durch den Herzogenrather Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian, den Technischen Beigeordneten Franz-Josef Türck-Hövener, die Beigeordnete für Soziales, Bildung und Familie Renate Wallraff sowie Kai Baumann und Renate Gülpen vom Ausschuss für Bildung und Sport in Herzogenrath und die Schulleiterin Gaby Schwartz-Bernd. Begleitet von vielen Gästen aus Politik und Verwaltung gaben sie damit den Startschuss für die Errichtung des modernen und modular aufgebauten Erweiterungsbaus in Holzsystembauweise.*

Das Gebäude soll bereits im neuen Schuljahr genutzt werden können und ersetzt die bislang genutzten OGS-Container, die bereits demontiert wurden. Die Baukosten für den klimaneutralen und besonders nachhaltig gestalteten zweigeschossigen Erweiterungsbau belaufen sich voraussichtlich auf knapp vier Millionen Euro. Nach den erfolgreichen Erdarbeiten beginnt im März die Errichtung des aus Holz gefertigten Gebäudes, so dass eine vollständige Nutzung im August 2024 möglich ist.

„Im Schuljahr 2026/27 hat jedes Kind in Herzogenrath Anspruch auf eine Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagsschule. Gleichzeitig steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler. Hierfür müssen wir nun als Stadt an den Grundschulen schrittweise die notwendigen Kapazitäten schaffen und in den Ausbau der Schulen investieren“, erklärt Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian.

Schulleiterin Gaby Schwartz-Bernd ergänzt: „Wir freuen uns, dass für unsere Kinder und unser Kollegium der Bau des neuen Gebäudes gestartet ist. Unsere jetzige Raumsituation ist sehr beengt. Zurzeit „platzen wir aus allen Nähten“.

VfL-Handballer schlagen den Tabellenführer

Teil 2 - *Schließlich siegte Bardenberg mit 23:19 gegen den Tabellenvierten, schoben sich selbst damit auf den 6. Tabellenplatz vor.*

Die vierte Herrenmannschaft konnte derweil gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer der 2. Kreisklasse, dem Jülicher TV (Fotos), nur eine Halbzeit lang mithalten. Nach dem Seitenwechsel (14:15) ging den „alten Herren“ ein wenig die Puste aus und am Ende siegte der deutliche Aufstiegskandidat beim 21:31. Am letzten Wochenende war das Team dann beim PSV Aachen zu Gast und hier lief es deutlich besser für die Bardenberg/ Scherberger. Schon zur Pause hatten sich die Blau-Weißen einen guten Vorsprung erarbeitet (11:19) und auch nach dem Seitenwechsel blieb das Kräfteverhältnis bestehen, am Ende gingen die beiden Punkte beim deutlichen 25:34 in den Westzipfel.

Die männliche A-Jugend der Spielgemeinschaft VfL Bardenberg / HSG Merkstein musste in der Oberliga zunächst beim Tabellenzweiten, dem SSV Solingen-Gräfrath, antreten. Von Beginn an lag der VfL leicht hinten, blieb aber immer auf „Augenhöhe“. Daran änderte sich auch nach der Pause (18:17) nichts und mit zunehmender Spielzeit konnten die Hausherren ihre Führung leicht ausbauen und am Ende mit 41:35 die Punkte in Solingen behalten. Am letzten Wochenende galt es dann, in eigener Halle den Tabellenführer der Oberliga, den HC Gelpe/ Strombach, möglichst lange zu ärgern. Und das glückte dem Team richtig gut. Von Beginn an entwickelte sich ein offener Schlagabtausch vollkommen auf Augenhöhe. Auch nach dem Seitenwechsel (18:19) ging es weiterhin richtig „wild“ vor beiden Toren zur Sache und am Ende hatten hatten beide Torhüter stolze 73 Mal hinter sich gegriffen, was bei 60 Minuten Spielzeit eine enorme Frequenz bedeutet. Leider hatten dann beim „Herzschlagfinale“ der Tabellenführer das berühmt berüchtigte Quäntchen mehr Glück und die Spielgemeinschaft musste sich beim 36:37 denkbar knapp geschlagen geben. Damit schließt das Team der Spielgemeinschaft die Oberliga-Saison hoch erhobenen Hauptes auf dem fünften Tabellenplatz ab.

Die weibliche B-Jugend der Spielgemeinschaft hatte derweil beim Heimspiel gegen den Tabellenzweiten der Oberliga keine Chance. Von Beginn an machten die Gästespielerinnen klar, wer Chef „auf der Platte“ war. Schon zur Halbzeit (5:15) waren die Verhältnisse geklärt und am Ende mussten sich die Gastgeberinnen mit 15:31 deutlich geschlagen geben. Damit schließen die Mädels der Spielgemeinschaft ihre Oberliga-Saison auf einem zufriedenstellenden 4. Tabellenplatz ab, auch wenn noch immer das Nachholspiel (Termin immer noch nicht angesetzt) gegen den HSV Überruhr offen ist.

Foto: Kappe

Und so geht es mit Handball beim VfL Bardenberg weiter: Die erste Herrenmannschaft empfängt an diesem Samstag, 2. März, um 20 Uhr in der heimischen Walter-Rütt-Halle an der Bardenberger Straße den TV Jahn Köln-Wahn und muss am Samstag, 9. März, um 14.30 Uhr (!) bei der Reserve des HC Gelpe/Strombach antreten.

Für die zweite Damenmannschaft kommt es am morgigen Samstag um 15.30 Uhr zum großen „Meisterschaftsendspiel“ in der Handball-Kreisliga. Dann muss die Truppe beim Tabellenführer Eschweiler SG (punktgleich aber besseres Torverhältnis) antreten. Am Samstag, 9. März, hat die „Zweite Damen“ um 16 Uhr Heimrecht gegen die Reserve der HSG Merkstein und zum Saisonabschluss geht es am Samstag, 16. März, um 15:30 Uhr zum Auswärtsspiel zu der Dritten von Schwarz-Rot Aachen.

Die zweite Herrenmannschaft muss am morgigen Samstag, 2. März, um 17.30 Uhr bei der Reserve der SG Düren antreten und hat am Samstag, 9. März, um 20 Uhr Heimrecht gegen den TV Roetgen. Am letzten Spieltag der Saison hat der VfL Herren II dann spielfrei.

Am kommenden Sonntag, 3. März, muss die dritte Herrenmannschaft des VfL um 16 Uhr bei der Vierten von Schwarz-Rot Aachen antreten, am Samstag, 9. März, hat das Team dann um 18 Uhr Heimrecht gegen den BSC Setterich und zum Abschluss der Saison muss man am 16. März um 17 Uhr bei der Reserve des TV Roetgen antreten.

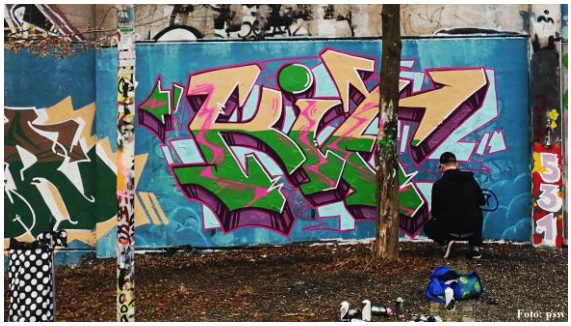
Die vierte Herrenmannschaft muss am morgigen Samstag, 2. März, um 19.30 Uhr bei der Dritten der Eschweiler SG antreten und zum Nachholspiel am Mittwoch, 6. März, um 19.45 Uhr beim TV Huchem-Stammeln. Am Sonntag, 10. März, hat das Team um 11.30 Uhr Heimrechte gegen die Dritte der HSG Merkstein und am Dienstag, 12. März, steht in eigener Halle das Nachholspiel gegen die Dritte des TV Birkesdorf auf dem Plan. Zum Saisonabschluss müssen Doser, Löwe, Paggen und Co. – die „Alt-Recken“ des TV Scherberg - am Samstag, 16. März, um 17.30 Uhr bei der Vierten der Eschweiler SG antreten.

Unterstützung wäre schön

de Kapp
us Bardenberg

... sucht redaktionelle Unterstützung für die Arbeit an den Ausgaben von „DIE Zeitung“. Junge oder junggebliebene Menschen aus Bardenberg und Umgebung, die Spaß und Freude am Erstellen von Texten und/oder dem Fotografieren – egal ob regelmäßig oder sporadisch - haben, PC-Grundkenntnisse sowie einen solchen besitzen und sich für das Leben und die Vereinswelt in und rund um Bardenberg oder auch im gesamten „Westzipfel“ interessieren, können sich gerne in unserer Redaktion (siehe Seite 2) melden.

„Wall of fame“



***Würselen** – (psw) - Eine Dose, eine Wand, etwas Übung und fertig ist das Graffiti. Doch es darf nicht überall „einfach so“ der künstlerischen Art freien Lauf gelassen werden. In der Stadtverwaltung Würselen hat sich in den vergangenen Monaten die Frage nach legalen Plätzen oder Flächen ergeben. Die gute Nachricht: Die Fläche gibt es schon seit Jahren, an der Bahnhofstraße 165.*

Die Idee, eine Lärmschutzwand auf dem Gelände des alten Bahnhofs zur Verfügung zu stellen, kam von der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Ganz legal darf hier losgesprüht werden – selbstverständlich auch heute noch. Als Verantwortliche bei der Stadt Würselen für Kinder- und Jugendförderung weiß Andrea Nießen, dass ansprechende und moderne Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche immer wichtig sind.

Graffiti bietet den Jugendlichen eine Möglichkeit ihren Gedanken und ihrer Welt künstlerisch Ausdruck zu verleihen. „Wir als OKJA finden eine legale Sprühfläche insofern sinnvoll, weil die Option geboten wird, sich im Sprühen auszuleben, ohne Vandalismus an dafür nicht vorgesehenen Flächen zu betreiben“, sagt Sascha Wild von der OKJA.

Deshalb heißt es: Künstlerisches Austoben an der „Wall of fame“ an der Bahnhofstraße 165. Und keine Sorge. „Voll“ kann die Wand nicht werden. Ist alles schon bunt, wird einfach übersprüht – und schon entsteht wieder eine neue Schicht auf der Lärmschutzwand.

Das Gebäude des Alten Bahnhofs und das Metropolis dürfen allerdings nicht besprüht werden. Nur die Lärmschutzwand darf verwendet werden. Außerdem ist es wichtig, dass die leeren Dosen mitgenommen und entsorgt werden. „Einfach vorbeikommen und loslegen lautet die Devise. Anmeldungen braucht es nicht“, macht Andrea Nießen den Kindern und Jugendlichen Lust, die Sprühdose zu schwingen. Das Ziel: Dass sich Kinder und Jugendliche sinnvoll beschäftigen, ihr künstlerisches Talent zeigen können und damit Würselen noch bunter und abwechslungsreicher machen. Die „Wall of fame“ wartet auf euch …

Ildikó von Kürthy live auf der Freilichtbühne

***Bardenberg** – (da) – Der kulturelle Mittelpunkt des Westzipfels ist ganz bestimmt auch in diesem Sommer und Herbst eindeutig erneut auf der Freilichtbühne der Burg Wilhelmstein. Das gesamte Programm und wo oder wie es die Tickets gibt steht im Internet auf der Seite „www.burg-wilhelmstein.com“.*

Hier schon einmal ein Tipp: Am Freitag, 19. Juli, gibt sich um 20 Uhr Ildikó von Kürthy mit ihrem neuen Show-Programm zum Buch mit „Eine halbe Ewigkeit“ ein Stelldichein auf der Freilichtbühne. Karten gib es im Netz (siehe oben) zum Stückpreis von 29,95 Euro. Zur Show schreiben uns die Veranstalter:

Die Show zum neuen Buch von Nummer-1-SPIEGEL-Bestsellerautorin Ildikó von Kürthy ist ein fulminantes Bühnenerlebnis. „Eine halbe Ewigkeit“ ist ein Wiedersehen mit Cora Hübsch, ihrer Romanheldin aus ihrem ersten Roman „Mondscheintarif“. Ildikó liest singt, tanzt, lacht – wie immer zusammen mit einer prominenten Begleiterin: am Freitag, 19. Juli 2024, auf Burg Wilhelmstein Würselen.

Vor 25 Jahren schrieb Ildikó von Kürthy ihren ersten Roman: „Mondscheintarif“. Ein Millionen-Bestseller, ein Kultbuch, das niemand vergessen hat, der es gelesen hat. Und jetzt geht es weiter! Die Heldin von damals, Cora Hübsch, ist zurück! „Eine halbe Ewigkeit“ ist ein Wiedersehen mit der Vergangenheit. Was ist geschehen in diesem Vierteljahrhundert? Was hat das Leben aus uns gemacht, aus unseren Beziehungen, unserer Liebe, unseren Körpern und unseren Seelen?

„Eine halbe Ewigkeit“ ist ein Stück über die Liebe, wenn sie in die Jahre kommt, über die Frauen, die wir waren, die wir sind, und über die, die wir werden wollen. Zum Mitsingen, Mitlachen und Mitweinen!

Wenn die Spezialistin für kluge, komische und warmherzige Unterhaltung aus ihren Büchern liest, ist es immer viel mehr als nur das: eine Lesung. Die Show zum Buch ist ein Spektakel! Vom ersten Liebesrausch bis zur ersten Hitzewallung.

Schonungslos, ironisch, heiter und nachdenklich, ehrlich und zum Schreien komisch.

Ildikó von Kürthys Bestseller haben sich über sieben Millionen Mal verkauft und wurden in rund 30 Sprachen übersetzt. Die gebürtige Aachenerin ist eine der meistgelesenen deutschen Schriftstellerinnen. Ihr erster Roman „Mondscheintarif“ wurde fürs Kino verfilmt, und auch ihre Sachbücher „Unter dem Herzen“, „Neuland“ und „Hilde“ waren allesamt Bestseller. Zuletzt erschien ihr Roman und Nummer-1-Bestseller „Morgen kann kommen“.

Flagge zeigen für Geflüchtete

***Herzogenrath** – (psh) - Bereits seit einigen Jahren ist die Stadt Herzogenrath Mitglied im kommunalen Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ und setzt sich darin gezielt dafür ein, verstärkt aus Seenot gerettete Flüchtlinge aufzunehmen und damit die zivile Flüchtlingsrettung im Mittelmeer zu unterstützen. Darüber hinaus plädiert das Bündnis gegenüber der Bundesregierung dafür, klare Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit Kommunen Geflüchtete auch außerhalb des gesetzlichen Verteilungsverfahrens in Eigeninitiative aufnehmen können. Auf diese Mitgliedschaft im Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ weist nun eine neue Flagge vor dem Rathaus hin, die von den Mitgliedern des Runden Tisches für Flüchtlingsarbeit, Migration und Integration feierlich gehisst wurde.*

„Herzogenrath ist ein sicherer Hafen für Geflüchtete und zeigt dies mit der neuen Flagge ganz deutlich. Es gibt hier eine Vielzahl an Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern, die Geflüchtete seit vielen Jahren gut versorgen und betreuen. Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz kümmern wir uns über die festgelegten Pflichten hinaus um die soziale Betreuung und einen optimalen Wohnstandard in den Gemeinschaftsunterkünften. Mehr auf der nächsten Seite.

Flagge zeigen für Geflüchtete

Foto: psh

Teil 2 *- Das ist nicht selbstverständlich, zeigt aber, dass wir Willkommenskultur auch fast zehn Jahre nach der ersten großen Flüchtlingswelle aktiv leben", erklärt Bernd Sauren, Leiter des städtischen Sozialamtes.*
Renate Wallraff, Beigeordnete für Soziales, Bildung und Familie ergänzt: „Die Stadt Herzogenrath hat in den vergangenen Jahren in erheblichem Maße in die Unterbringung von Geflüchteten investiert, zum Beispiel beim Erwerb des Eurode live oder beim Umbau der Alten Post. Vergleichbares gilt auch für die Unterbringung in unseren Übergangsunterkünften, denn es ist längst kein Standard, Geflüchtete in Turnhallen unterzubringen, die in Kabinen unterteilt sind.
Hierdurch ermöglichen wir zumindest ein Mindestmaß an Privatsphäre. Im kommunalen Bündnis „Städte Sicherer Häfen" fordern wir von Land und Bund, dieses freiwillige und über alle Standards hinausgehende Handeln besonders anzuerkennen und mehr zu fördern. Ziel ist es, dass sich weitere Kommunen unserer Initiative anschließen und nach Herzogenrather Beispiel Menschen nach ihrer traumatischen Flucht einen sicheren Hafen bieten."

Kanalrenovierung im Inliner-Verfahren

Herzogenrath *– (psh) - Die vom Tiefbauamt der Stadt Herzogenrath beauftragten Unternehmen setzen jetzt die im August 2023 begonnenen und während der Wintermonate ausgesetzten Sanierungsarbeiten an den Abwasserkanälen und -schächten im Stadtgebiet fort. Dazu wird z.Zt. schon auf der Maastrichter Straße in Afden ein Kopfloch gegraben. Die von dieser Maßnahme betroffenen Anwohner sind bereits informiert worden.*

Foto: psh

Zwei weitere Straßenöffnungen sind in den kommenden Wochen auf der Klosterrather Straße vorgesehen. Die Maßnahmen sind notwendig, um die Renovierung der Abwasserkanäle mittels Inlinerverfahrens zeitnah abzuschließen. Bei diesem relativ kostengünstigen und für die Bevölkerung kaum wahrnehmbaren Verfahren werden über die Schächte harzgetränkte Schläuche in die Kanäle eingezogen und mittels UV-Licht ausgehärtet.
Im Rahmen der umfassenden Sanierung wurden in den vergangenen Monaten bereits über 2,3 Kilometer Kanalisation mithilfe dieses Verfahrens saniert. Neben den Inlinerarbeiten auf den noch ausstehenden 700 Kanalmetern auf der Maastrichter Straße und Klosterrather Straße sowie der Flieder-, Rosen-, Liguster-, und Blumenstraße in Merkstein finden noch in allen Bereichen Schachtarbeiten statt. Bis Mitte des Jahres soll die Maßnahme abgeschlossen sein. Betroffene Straßenzüge: Kohlscheid: Am Waldhang, Im Wiesengrund, Projektstraße; Herzogenrath-Mitte: Klosterrather Straße, Maastrichter Straße, Marienstraße; Merkstein: Blumenstraße, Fliederstraße, Rosenstraße, Ligusterstraße, An der Herrenstraß, Himmelreich, Kettelerstraße, Kirchfeldstraße, Lörschpülgen, Römerstraße, Waldenburgstraße.
Aktuell läuft eine Ausschreibung der Stadt für die Sanierung von weiteren ca. zwei Kilometern Kanalisation, die in Kohlscheid und Merkstein per Inlinerverfahren durchgeführt werden sollen. Sobald deren genauer Beginn feststeht, wird das Tiefbauamt hierzu erneut informieren.

Mogelpackung des Monats

Deutschland *– (Verbraucherzentrale Hamburg) - Unsere Mogelpackung des Monats ist diesmal der Gutbio Fencheltee von Aldi Nord. Der neue Teekarton ist größer als der alte, enthält aber weniger Teebeutel. Und der Inhalt pro Beutel sank von drei auf zwei Gramm. Die versteckte Preiserhöhung beträgt mindestens 50 Prozent. Nicht der einzige Fall bei diesem Discounter.*
Die Packung Gutbio Fencheltee von Aldi enthält nur noch 40 statt 75 Gramm Tee, dabei wurde sowohl die Füllmenge pro Teebeutel als auch die Anzahl der Teebeutel reduziert.

Bis Ende letzten Juni hat Aldi Nord den Tee zum Preis von 1,29 Euro angeboten; vorher waren es 1,49 Euro. Aktuell liegt der Preis bei 1,19 Euro. Auch wenn der Verkaufspreis gefallen ist, beträgt die versteckte Preiserhöhung im Vergleich zum alten Produkt rund 50 Prozent.
Aldi hat laut Mogelpackungsliste gegenüber anderen Discountern seit Anfang 2022 die meisten versteckten Preiserhöhungen bei Eigenmarken durchgesetzt. Viele Preisschilder in Hamburger Filialen sind falsch und verstoßen gegen die Preisangabenverordnung!
Foodwatch und die Verbraucherzentrale Hamburg fordern die Kennzeichnung von versteckten Preiserhöhungen. Verbraucherinnen und Verbraucher können sich an einer Petition gegen Shrinkflation beteiligen. Schon fast Ironie: Zurzeit bewirbt Discounter Aldi mit dem Slogan „Teuer? Nee, Aldi" seine günstigen Eigenmarken. Doch zwischen Werbung und Wirklichkeit klafft eine große Lücke.
Die von Aldi gerne beanspruchte Preisführerschaft hat der Discounter beim Bio-Fencheltee definitiv verloren. Bei Rossmann beispielsweise können Sie die gleiche Menge Bio-Fencheltee für 99 Cent und damit um 17 Prozent günstiger kaufen. Bei den Sorten Gutbio Früchtetee und Gutbio Kräutertee hat Aldi Nord ebenfalls die Füllmengen reduziert. Bisher enthielten 25 Teebeutel insgesamt 62,5 Gramm bzw. 50 Gramm Tee. Jetzt sind es jeweils nur noch 40 Gramm in 20 Teebeuteln, mit derselben Preisentwicklung wie beim Fencheltee. Die versteckten Preiserhöhungen betrugen bis zu 35 Prozent.

Viele Verbraucherinnen und Verbraucher ärgern sich auch über die größere Umverpackung der Bio-Teesorten. Der Karton ist um ein Drittel größer geworden, obwohl nur noch gut die Hälfte an Fenchelsamen drin steckt. Zusätzlich sind die Teebeutel jetzt kuvertiert, was bedeutet, dass sie separat in kleinen Papiertüten verpackt sind. Das führt zu noch mehr Müll und schadet der Umwelt zusätzlich!

Förderprogramm „zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“

***Würselen** – (psw) - Auch in 2024 hat Würselen sich zum Ziel gesetzt, die Innenstadt weiter zu beleben. Zum einen geht es um die leerstehenden Ladenlokale, darüber hinaus ist aber auch viel im Bereich Stadtgrün geplant. Wie das aussieht, verrät Christina Chantré vom Fördermittelmanagement der Stadt.*

Mit dem Förderprogramm „zukunftsfähige Innenstädte und Ortzentren in Nordrhein-Westfalen“ führt das Land das Förderprogramm Sofortprogramm zur Stärkung der der Innenstädte weiter. Und das mit Erfolg: „Seit dem Jahr 2021 konnte die Stadt Würselen mit Hilfe des Landes Nordrhein-Westfalen bereits drei leerstehende Ladenlokale auf der Kaiserstraße mit Leben füllen“, sagt Chantré. „Leerstehende Ladenlokale sind nicht gut für eine Innenstadt, die unser soziales und kommunikatives Zentrum sein sollte. Deswegen ist jedes vermietete Lokal wichtig.“

Nun erhält die Stadt Würselen für die Fortführung der Belebung der Innenstadt weitere Fördermittel in Höhe von insgesamt 428.814 Euro. Hiervon entfallen auf die Anmietung und Weitervermietung der leerstehenden Ladenlokale insgesamt 288.814 Euro.
Die Verwaltung mietet leerstehende Ladenlokale zu einer geringeren Miete von 70 % der letzten Kaltmiete an und untervermietet dieses Ladenlokal dann zu 20 % an Start-ups oder diejenigen, die nicht mehr nur dem Online-Handel unterliegen wollen. „Dabei ist das Spektrum des Einzelhandels diesmal breiter gestreut“, sagt Chantré. „Wir können also verschiedenen Segmente des Einzelhandels in unser Projekt mit aufnehmen – so wird die Innenstadt einfach noch bunter.“
Weiterhin werden auch Teile der Ausgaben für die bauliche Anpassung oder Herrichtung der Ladenlokale im Rahmen von drei sogenannte Umbaupauschalen übernommen. Diese sind seitens der Eigentümer oder letztlicher Mieter des Ladenlokals von einer Fachfirma durchführen zu lassen. Bei der Mindestsumme von 5.000 Euro pro Umbaupauschale werden je 2.500 Euro gefördert.

„Den Rest der Gesamtmenge der Förderung dürfen wir verwenden, um die Stadt weiter aufzuwerten“, sagt Chantré. Davon sollen unter anderem Stadtgrün-Elemente profitieren. „Insgesamt wurden 140.000 Euro bewilligt.“ Davon sollen auf dem Würselener Markt Blumenkaskaden, Blumenampeln an Laternen und mobile Stadtbäume installiert werden.

„Darüber hinaus wird die Lehnstraße endlich bunt“, sagt Chantré. „Die bereits angelegten Straßenbegleitbeete erhalten Staudenbepflanzungen.“ Hochbeete mit Baumretentionssystemen sowie Sitzmöglichkeiten seien ebenfalls geplant. „Mit Hilfe dieser Förderung ist es möglich, das graue Straßenbild zu beleben und mehr Grün in die Stadt zu bringen“, sagt Chantré. „Und dabei sehen die Maßnahmen nicht nur toll aus und werden sicher einiges zum Wohlbefinden in der Stadt beitragen, sondern sie wirken sich auch positiv auf das Mikroklima und die Biodiversität aus.“

Foto: psw

Sollten Sie Interesse an einer Vermietung Ihres Ladenlokals, an einer Eröffnung eines Stores oder den Umbaupauschalen haben, melden Sie sich gerne beim zentralen Fördermittelmanagement der Stadt Würselen: Christina Chantré, 02405/67-2003, christina.chantre@wuerselen.de, https://serviceportal.wuerselen.de/detail/-/vr-bis-detail/mitarbeiter/566/show; oder bei der Stadtentwicklung Würselen, Dominik Mohr, 02405/67-1507, dominik.mohr@wuerselen.de, https://serviceportal.wuerselen.de/detail/-/vr-bis-detail/mitarbeiter/216218/show.

Nominierte für Integrationspreis gesucht

***Herzogenrath** – (psh) - Wer sich in Herzogenrath ehrenamtlich und besonders vorbildlich für Integration einsetzt oder sich durch herausragende Aktivitäten und Leistungen um das interkulturelle Zusammenleben verdient macht, kann auch 2024 den städtischen Integrationspreis erhalten. Für diese besondere Auszeichnung nimmt das Sozialamt der Stadt Herzogenrath nun Vorschläge für passende Nominierte entgegen. Der Preis wird in zwei Kategorien sowohl an Einzelpersonen als auch an Gruppen von Menschen verliehen. Die eingereichten Anträge zur Nominierung können formlos sein, müssen allerdings ausreichend begründet und nachvollziehbar sein.*

Die Vorschläge für mögliche Preisträger können bei der Stadtverwaltung bis zum 15. Mai 2024 eingereicht werden. Dem hohen Stellenwert der Auszeichnung angemessen werden die Preisträger dann auf Vorschlag einer Kommission zur Verleihung des städtischen Integrationspreises durch den Rat der Stadt Herzogenrath gewählt. Der Integrationspreis selbst wird in diesem Jahr am 22. September 2024 im Rahmen des Integrationsfestes der Stadt Herzogenrath in der Aula des Schulzentrums Bardenberger Straße verliehen. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.
„Menschen, die Völkerverständigung fördern, Feindbilder abbauen und gegen Rassismus, Faschismus und Ausgrenzung kämpfen, sind wichtige Vorbilder und herausragende Beispiele für Humanismus und Vielfalt, die wir auszeichnen und wertschätzen wollen. Gerade vor dem Hintergrund der großen Zahl an Zuwanderern seit dem Jahr 2015 hat der Integrationspreis für die ganze Stadt Herzogenrath daher eine ganz besondere Bedeutung“, erklärt Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian.

Aktivitäten leicht gemacht:

Erbse sucht neues Zuhause

***StädteRegion** – (da) - Das Tierheim der StädteRegion in Aachen ist seit vielen Jahren sehr aktiv in zahlreichen Bereichen rund um den Tierschutz. Im Feldchen 26 kümmert man/frau sich aufopferungsvoll um eine Vielzahl verwaister Tiere, für die die Aktiven ein neues, schönes Zuhause suchen. Wer sich und einem der Notfälle etwas Gutes tun möchte, oder vielleicht aus Zeitgründen nicht selbst aktiv werden kann und den Verein mit einer Spende unterstützen oder zu einem ehrenamtlichen „Gassigänger/in“ werden möchte, das Tierheim ist telefonisch unter 0241/ 9204250 oder per E-Mail unter „info@tierheim-aachen.de“ zu erreichen. Sehr viele Vorab-Info´s zum Tierheim und den Tieren gibt es im Netz unter „www.tierheim-aachen.de“, auch die aktuellen Öffnungszeiten so wie die z.Zt. geltenden Regeln für persönliche Besuche.*

Ein Notfall, für den das Tierheim Aachen ganz dringend ein neues Zuhause sucht ist Erbse. Dies ist ein wunderschöner Kurzhaar-Katzenherr, der bereits kastriert und ca. 16 Jahre alt ist. Das Tierheim schreibt zu ihm: Erbse wurde in Aachen gefunden und ist jetzt auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Er ist schon ein älterer ruhiger Herr, der ein stressfreies ruhiges Zuhause als Einzelkater mit Freigang sucht. Leider ist Erbse unsauber und markiert mit Urin. Mit seiner Blase ist alles in Ordnung, so dass sein Verhalten vermutlich Stress bedingt ist. Wenn Sie Erbse kennenlernen möchten, kommen Sie doch gerne zu unseren Vermittlungszeiten vorbei.

VHS: Niederländisch mit Vorkenntnissen

***Nordkreis** – (da) – Die Volkshochschulen des Nordkreises bieten auch in den nächsten Wochen und Monaten wieder zahlreiche ganz interessante Kurse an. Mehr dazu sowie wo und wie frau/man sich anmelden kann gibt es bei der VHS Nordkreis Aachen, Übacher Weg 36, 52477 Alsdorf, Telefon 02404/9063-0 oder per Mail an „info@vhs-nordreis-aachen. de“ und auf der Internet-Seite „www.vhs-nordkeis-aachen.de“.*

Hier nun ein weiterer Tipp: Einen Kompaktkurs an zwei Wochenenden unter dem Titel „Niederländisch für Anfänger/innen mit Vorkenntnissen (A1) bietet die VHS unter der Leitung von Henk Franken an, der „pro Nase“ 119 € kostet und in der Herzogenrather

VHS-Stelle an der Erkensstraße 1 (Raum 3 bzw. 2) durchgeführt wird. Geschult wird am den Samstagen 23. und 30. März von 12 bis 17 Uhr und an den Sonntagen 24. und 31. März von 10 bis 15 Uhr.

Die VHS schreibt als Kurz-Info dazu: In diesem Aufbaukurs vertiefen Sie Ihre Kenntnisse der niederländischen Sprache inkurzer Zeit.

Das Ziel ist, diese erweiterten Fähigkeitenin verschiedenen beruflichen und alltäglichen Situationen effektiv anzuwenden. Der Kurs beinhaltet auch landeskundliche und gesellschaftspolitische Informationen über die Niederlande und Belgien.

Stadt erhöht die Polizei-Präsenz

***Herzogenrath** – (psh) - Seit Anfang des Jahres ist der Schwerpunktdienst der Polizeiinspektion 2 mit 14 zusätzlichen Beamtinnen und Beamten in der Herzogenrather Polizeiinspektion gegenüber dem Rathaus stationiert. Der Schwerpunktdienst kümmert sich von dort aus im gesamten Nordkreis um gezielte Vollstreckungen, bekämpft die Betäubungsmittelkriminalität in der Region und unterstützt die Kolleginnen und Kollegen des Bezirksdienstes bei Streifengängen oder der Begleitung von Veranstaltungen. Die Polizei erhöht somit die in Herzogenrath sichtbare Präsenz nochmals deutlich und sorgt somit für weitere Sicherheit in der Stadt. Von hier aus leistet der Schwerpunktdienst aber auch Amtshilfe bis nach Belgien oder unterstützt die Bundespolizei beim Grenzschutz.*

Die Stadt Herzogenrath

50 JAHRE NEUE STADT HERZOGENRATH

und der Schwerpunktdienst wollen diese räumliche Nähe zueinander nun auch nutzen, um gezielt Erfahrungen auszutauschen und Kompetenzen zu bündeln. So soll unter anderem die Zusammenarbeit des Ordnungsamtes mit der Polizei intensiviert werden, um Ordnungswidrigkeiten und Straftaten noch besser zu verfolgen. Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian ist glücklich, dass die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten in der Polizeiinspektion nun innerhalb weniger Monate für den Schwerpunktdienst eingerichtet wurden: „Dass mit dem Schwerpunktdienst nun weitere sehr erfahrene Polizeibeamtinnen und -beamte hier in Herzogenrath ihren Dienst verrichten, stärkt das Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung enorm. Gleichzeitig bin ich froh, dass Stadt und Polizei noch mehr miteinander kooperierenund so voneinander profitieren werden. Damit stärken wir auch Herzogenrath als relevanten Standort für den Polizeidienst in der Region.“

Bereits im Sommer letzten Jahres war in Herzogenrath am Berufskolleg auch erstmals der neue Bildungsgang Fachoberschule der Polizei gestartet, über den man eine Qualifikation für eine Polizeilaufbahn erhalten kann. Herzogenrath ist eine von nur 15 Kommunen in Nordrhein-Westfalen, die diesen Bildungsgang an der Berufsschule anbieten.

Anna Büttgen ist stolze 100 Jahre alt

Foto: Wolfgang Sevenich

***Broichweiden** – (ws) - Auf ein wahrlich erlebnisreiches Leben blickt Anna Büttgen, geborene Simons, aus Broichweiden, Helleter Feldchen 51, zurück, die am letzten Dienstag, 27. Februar, ihr 100. Lebensjahr vollendet hat.*

Die Jubilarin wurde am 27. Februar 1924 in Verlautenheide-Quinx als siebtes von insgesamt acht Kindern der Eheleute Matthias und Wilhelmine Simons geboren. Die „Rasselbande“ bestand aus einem Sohn und sieben Töchter. Anna Büttgen besuchte die Volksschule in ihrem Heimatort Verlautenheide. Ihre erste Anstellung erhielt sie als Kindermädchen bei einer angesehenen Aachener Familie. Sie erinnert sich noch gerne daran, „Es war eine schöne Zeit, ich musste mich um die beiden kleinen Kinder kümmern, hatte Kost und Logie frei, war viel mit den Kindern im Kinderwagen unterwegs, hatte eine Kurkarte, und durfte mit der Familie in Urlaub fahren“.

Ihren späteren Mann Peter Büttgen lernte sie dann kennen und beide gaben sich am 16. Mai 1953 auf dem Standesamt in Weiden das Ja-Wort. Die Eheleute wohnten zunächst in Aldenhoven und zogen 1968 nach Mariadorf, dort erwarben sie ein Haus vom EBV. Ihre Freizeit verbrachten sie Jahrzehnte in Rurberg mit Camping und Segeln.

Peter Büttgen war über 50 Jahre lang aktiver Sänger des MGV „Polyhymnia“ Mariadorf, dieser Verein löste sich vor einer Zeit auf. Aber in guter Erinnerung sind die vielen gemeinsamen Fahrten des Chores mit den Frauen geblieben.

Am 31. März 2020 zogen die Eheleute ins Seniorenheim „Serafine“, wo Peter Büttgen am 5. Februar 2022, nach 69 gemeinsamen Ehejahren verstarb.

Die sympathische 100-Jährige Anna Büttgen fühlt sich sehr wohl in Weiden und führt ein geselliges Leben mit ihren Mitbewohnerinnen und Mitbewohner im Haus „Serafine“. Ihre größte Freude ist die Enkelin und die beiden Urenkel, die zusammen mit ihrer Tochter Marianne und dem Schwiegersohn ihr einen unvergesslichen Geburtstag bereiten möchten.

Linlin He am Piano auf Rolduc

***Kerkrade** – (da) – Der euregionale Kunst- und Kulturverein „Euriade“ aus Kerkrade lädt einmal mehr zu einem Hörgenuss der ganz besonderen Art ein und zwar diesmal wieder in die Aula Minor der Abdij Rolduc auf der Grenze von Kerkrade und Herzogenrath.*

Diesmal ist dort am Sonntag, 10. März, um 15 Uhr die chinesische Pianisten Linlin He zu Gast und präsentiert Werke von Schubert, Bach und Prokofiev. Anmeldungen nimmt Danuta Nickchen vom Sekretariat des „Euriade e.V.“ entweder per Mail unter „euriade@euriade.net“ oder telefonisch unter +49 157 3760 9638 entgegen.

Zur Künstlerin selbst schreibt und der Euroade e.V.: Die chinesische Pianistin Linlin He tritt regelmäßig in Asien und Europa auf. So wurden ihre Gastspiele in der Victoria Concert Hall in Singapur oder der Melartin Hall in Finnland von der Fach presse gefeiert. Ebenfalls bei Musikfestivals in den USA sowie als Kammermusikerin. Sie ist Preisträgerin bzw. Finalistin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe u.a. beim Windsor Internationaler Klavierwettbewerb. Geboren 1998, begann Linlin ihr Klavierstudium im Alter von fünf Jahren. Sie studierte u.a. an der Royal Academy of Music London.

Neue Beigeordnete Doris Havertz vereidigt

***Herzogenrath** – (psh) - Doris Havertz (Foto 2.v.l.), die am 1. Mai ihr Amt als neue Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin der Stadt Herzogenrath antritt, ist am 26. Februar durch Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian feierlich vereidigt worden. Die 53-Jährige war bereits im November 2023 durch den Stadtrat für ihre achtjährige Amtszeit gewählt worden und tritt in wenigen Wochen die Nachfolge von Hubert Philippengracht an.*

Mit der Vereidigung erhielt Doris Havertz auch ihre Ernennungsurkunde und nutzte die Gelegenheit für ein erstes intensives Kennenlernen mit ihren neuen Kollegen im Verwaltungsvorstand, dem Techni-schen Beigeordneten Franz-Josef Türck-Hövener und der Beigeordneten für Soziales, Bildung und Familie Renate Wallraff.

Foto: psh

Doris Havertz ist seit über 20 Jahren beim Aachener Technologiedienstleister RegioIT beschäftigt, aktuell als Kaufmännische Leiterin und Managementbeauftragte.

Die Diplom-Verwaltungsbetriebswirtin (FH) bringt damit einiges an Know-how und Erfahrung rund um die Herausforderung Digitalisierung mit, die derzeit auch viele Prozesse in der Stadtverwaltung verändert.

Als Erste Beigeordnete ist sie darüber hinaus für das Haupt- und Personalamt, die Kämmerei, die Stadtkasse und daSteueramt zuständig. „Die Auswirkungen der Dezernatsumstrukturierung vor einem Jahr sind bis heute deutlich spürbar. Gleichzeitig gibt es einige Neubesetzungen und eine umfassende digitale Transformation, durch welche die Verwaltung deutlich effizienter werden wird.

Auf diese Herausforderungen freue ich mich sehr und bin optimistisch, sie in den kommenden Jahren gut bewältigen zu können“, erklärte Doris Havertz im Rahmen ihrer Vereidigung.

Winter wohl passe

Westzipfel *– (w.de / Karim Belbachir) – Bei den Wetteraussichten für die nächsten Wochen werden wohl Spätwinter und Frühling um die Vorherrschaft noch kämpfen müssen. Neben Temperatursprüngen wird das auch durch weiterhin frostige Nächte deutlich. Sogar Schnee ist nicht ausgeschlossen.*

Die milden Temperaturen können sich im Westen nie lange halten. Auf eine kurze und warme Phase folgt im Beispiel Köln kurz darauf ein kleiner Temperatursturz mit niedrigen einstelligen Werten. Diese bleiben aber selbst in der kühleren Phase im zweiten Märzdrittel oberhalb des Gefrierpunktes. Die Temperaturspitzen gehen bis auf 16 oder gar 18 Grad hoch. Am unteren Ende der Werte sind es tagsüber allerdings auch mal nur noch 2 Grad.

Spannend wird es aber auch bei den Tiefstwerten. Während sich diese teilweise nah an die 10-Grad-Marke heranwagen, sind es nachts gerne frostige Werte. Mehr als eine Woche lange halten die Frostnächte an und werden von ein paar Regenschauern unterbrochen, die durch den bewölkten Himmel die Wärme reflektieren. Ein richtiger Wintereinbruch ist nicht zu sehen, zumal auch der Niederschlag während der kältesten Phase der kommenden sechs Wochen ausbleibt.

Apropos Niederschlag: Der meiste Regen ist für die kommenden zwei Wochen prognostiziert. An schließend wird es ruhiger. Erst Ende März könnte es wieder nass werden.

Hier ein kleiner Klimacheck für unsere Frühlingsmonate März, April und Mai: Meteorologisch beginnt der Frühling immer am 1. März. Kalendarisch findet der Wechsel gut drei Wochen später statt. Grund ist die Statistik und die Vergleichbarkeit von Jahreszeiten. Ziemlich unterkühlt verliefen in den letzten Jahren vor allem der Frühling 2021, 2013, 2010 oder 2006. Ansonsten war es meistens überdurchschnittlich warm und vielfach sehr sonnig und zu trocken. Normal wären in Deutschland in den drei Frühlingsmonaten insgesamt um die 190 Liter Regen pro Quadratmeter, ein Temperaturmittel von 8,5 Grad sowie 530 Sonnenstunden.

Unter anderem die Frühjahre 2020, 2022 oder 2018 waren teilweise dramatisch dürr. Hierbei brachte der Frühling 2020 eine sehr krasse Konstellation mit nur rund 50 Prozent des normalen Niederschlags und fast 720 Sonnenstunden. Das waren mehr Sonnenstunden als im Sommer 2020, der nur etwa 680 sonnige Betriebsstunden im Programm hatte. Die tiefste Temperatur in einem Frühling – abseits der Zugspitze – wurde am 9. März 1961 mit -28,5 Grad in Trochtelfingen in Baden-Württemberg gemessen, die höchste mit 36,6 Grad in Hamburg-Bergedorf am 23. Mai 1922.

Roda bekommt erstmals eine Prinzessin

Herzogenrath *– (ws) - Seit 95 Jahren wird in Herzogenrath-Mitte Karneval gefeiert. Damals war es Josef I. (Küppers), der die Menschen in Roda zum ersten Mal begeistern konnte. Seit dieser Zeit wurden Prinzen, Prinzenpaare oder Dreigestirne proklamiert, aber das gab es noch nie: eine Prinzessin als Prinz, die jetzt der Ausschuss Herzogenrather Karneval präsentierte, es ist die Präsidentin der KG Ritzerfelder Jonge, Anna-Sabine Carl.*

„Aktuell steht jetzt ein seit meiner Jugend geträumter Wunsch an, einmal große Prinzessin im Karneval zu sein. Dies habe ich damals zu meiner Kinderprinzessinnen-Zeit bereits zu meinen Eltern gesagt: Irgendwann werde ich auch große Prinzessin! 33 Jahre später soll es jetzt endlich so weit sein“, sagte Carl.

Für dieses Vorhaben hat der Ausschuss Herzogenrather Karneval im Herbst 2023 grünes Licht gegeben und ihr für die Session 2024/2025 im Sinne der Brauchtumspflege alle Türen geöffnet. Sie hat sich die Kinderprinzessinnen ihrer Karnevalsgesellschaft als Vorbild genommen und dachte sich, dass es mal etwas Neues wäre als alleinige Prinzessin Rodas Narren zu regieren.

Nunmehr wagt sie es und wird bald als Prinzessin Anna-Sabine I. in Roda proklamiert.

„Als ich am 29.02.1980 im Knappschaftskrankenhaus in Bardenberg das Licht der Welt erblickte, hat mir niemand an der Wiege gesungen, dass meine späteren Freizeitaktivitäten ohne Vereinsleben gar nicht denkbar wären. Beginnend mit der Anmeldung als Zehnjährige in der damaligen KG Merksteiner Narrenzunft von 1951 e.V. als Gardemädchen fühlte ich mich dort aber ganz schnell heimisch. Im zarten Alter von 11 Jahren in der Session 1991/92 als Merksteiner Kinderprinzessin habe ich mich dann mit dem Virus Karneval infiziert. Dieser hat mich bis zum heutigen Tag nicht mehr losgelassen. Nach meinen ersten Auftritten als Solo-Mariechen in der Jugendabteilung haben mir meine Eltern eine vierjährige Tanz-Mariechen Ausbildung in einer renommierten Tanzschule in Eschweiler ermöglicht. 1999 bin ich dann als Solomariechen und Mitglied in der Garde zur KG Ritzerfelder Jonge 1957 e.V. gewechselt. In dieser Gesellschaft habe ich bis zum heutigen Tag meine Karnevalistische Heimat gefunden.

Dieser stolze Verein hat es mir im Laufe der Jahre ermöglicht (mittlerweile über 22 Jahre), die Positionen als Geschäftsführerin bis hin zur Vizepräsidentin und Damensitzungsleiterin zu besetzen. Nunmehr bin ich Präsidentin dieser stolzen Gesellschaft“, sagte Anna-Sabine Carl.

Zurzeit laufen alle Vorbereitungen, um eine gelungene Session auf die Beine zu stellen. Ihre Crew mit 18 Personen - bestehend aus ihrem Freundeskreis - ist bereit für Rodas Bevölkerung mit viel Frohsinn, und Freude eine schöne Session mit allen zu feiern. Neben Karneval ist Anna-Sabine Carl auch aktive Armbrustschützin bei den St. Sebastianus Bogenschützen Würselen-Schweilbach, auch dies prägt ihr Vereinsleben.

„Karneval ist und bleibt für mich bunt und das Brauchtum und die Tradition soll weiterleben. Gemeinsam mit allen Vereinen feiern, das ist mein Wunsch. Unter dem Motto „Kunterbunt durchs Roda-Land“ möchte ich als „Rödscher Mädsche“ mit allen angeschlossen Vereinen des Ausschuss Herzogenrather Karneval allen Närrinnen und Narren und allen Kindern viel Freude bringen“, so abschließend Anna-Sabine Carl.

Apotheken-Notdienste für Würselen

(jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag)

Freitag, 01.03.2024:
Kaiser Apotheke, Kaiserstr. 63, 52146 Würselen-Mitte, 02405/5582
Samstag, 02.03.2024:
Apotheke am Neuen Rathaus, Morlaixplatz 25, 52146 Würselen-Mitte, 02405/21828
Sonntag, 03.03.2024:
Linden Apotheke, Lindener Str. 184-188, 52146 Würselen-Broichweiden, 02405/72426 (Foto)
Montag, 04.03.2024:
Blumenrather - Apotheke, Blumenrather Str. 48, 52477 Alsdorf-Mariadorf, 02404/61812
Acnos Apotheke im Aquis Plaza, Adalbertstr. 100, 52062 Aachen-Mitte, 0241/9430240
Dienstag, 05.03.2024:
Laurweg-Apotheke, Weststr. 126, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid, 02407/80633
Fortuna-Apotheke, Adalbertsteinweg 116, 52066 Aachen-Mitte, 0241/572748
Mittwoch, 06.03.2024:
Engel-Apotheke, Kaiserstr. 127, 52146 Würselen-Mitte, 02405/419444
Donnerstag, 07.03.2024:
MAXMO Apotheke, Mauerfeldchen 27, 52146 Würselen-Mitte, 02405/4898850
Freitag, 08.03.2024:
Lorbeer Apotheke im Kaufland, Schumanstraße 4, 52146 Würselen-Broichweiden, 02405/6999910
Samstag, 09.03.2024:
Markt-Apotheke, Markt 22-26, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid, 02407/3781
Fidelis-Apotheke, Brünestraße 1, 52531 Übach-Palenberg-Boscheln, 02404/20443
Sonntag, 10.03.2024:
Park Apotheke, Roermonder Str. 326, 52072 Aachen-Laurensberg, 0241/174646
Congress-Apotheke, Adalbertsteinweg 78, 52070 Aachen-Mitte, 0241/503900
Montag, 11.03.2024:
Spitzweg Apotheke, Kleikstr. 31, 52134 Herzogenrath-Mitte, 02406/7652
Alstedts-Apotheke, Von-Coels-Str. 1, 52080 Aachen-Eilendorf, 0241/551367
Dienstag, 12.03.2024:
Anna-Apotheke, Bahnhofstr. 59, 52477 Alsdorf-Mitte, 02404/90610
Luisen-Apotheke, Lütticher Str. 24-26, 52064 Aachen-Mitte, 0241/71304
Mittwoch, 13.03.2024:
Park-Apotheke, August-Schmidt-Platz 10, 52134 Herzogenrath - Merkstein, 02406/64380
Habsburger Apotheke, Hohenstaufenallee 19, 52064 Aachen-Mitte, 0241/76746
Donnerstag, 14.03.2024:
Barbara - Apotheke, Kirchrather Str. 140, 52134 Herzogenrath-Merkstein, 02406/969161
Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 52477 Alsdorf-Hoengen, 02404/61920
Freitag, 15.03.2024:
Industrie-Apotheke, Alt-Haarener Str. 71, 52080 Aachen-Haaren, 0241/161763
Barbara Apotheke, Luisenstr. 3, 52477 Alsdorf-Mitte, 02404/21230

Foto: Kappe

BdSt: Viel zu früh für den Schlussapplaus

***Köln – (BdSt** / Bärbel Hildebrand) - Es dürfte die längste, langweiligste und ärgerlichste Inszenierung sein, die die Kölner Oper je gesehen hat: Die Geschichte ihrer Sanierung und der damit zusammenhängenden Kostensteigerungen umfasst im Wesentlichen vier Akte, der fünfte kommt jetzt auf die Bühne.*

Foto: Oliver T. Müller

Akt 1: März 2016, Beschluss zur Neuausrichtung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz für 347,8 Mio. Euro.
Akt 2: November 2016, Kostensteigerung auf 404 Mio. Euro
Akt 3: September 2019, Kostensteigerung auf 554 Mio. Euro.
Akt 4: September 2021, Kostensteigerung auf 642,7 Mio. Euro.
Spätestens hier könnte selbst das kulturbeflissenste Publikum Buhrufe in Erwägung ziehen. Der 4. Akt zieht sich bis zur Ankündigung, Ende 2022 eine neue Kostenprognose zu erstellen.
Akt 5: April 2023, Überprüfung aller Teilbudgets in enger Abstimmung mit den Objektüberwachungen und zum Teil mit den beauftragten Firmen. Der wenig überraschende Knaller: Der nun ermittelte Kostenbedarf liegt bei knapp 665 Mio. Euro. Die Risiken werden auf 7,3 Mio. Euro beziffert. Treten die Risiken tatsächlich ein, liegen die Baukosten beiio. Euro. Und rechnet man die Bauzeitzinsen und dieKosten der Machbarkeitsstudie von 2010 hinzu, ist man bei Kosten von mehr als 714 Mio. Euro.
Der finale Akt soll die Schlüsselübergabe am 22.3.2024 sein: „Nach dann 12 Jahren Interimsspielbetrieb wird die Spielzeit 2024/2025 inhaltlich mehr einen Neustart am Offenbachplatz – und weniger eine Wiedereröffnung – darstellen“, so die Beschlussvorlage 1056/2023 der Stadt Köln, die die neuen Kosten aufführt. Mit dem Schlussapplaus warten wir also noch ein bisschen.
Der Bund der Steuerzahler hat dazu eine eindeutige Meinung: Es ist ein Trauerspiel, bei dem die Steuerzahler gar nicht mehr hingucken wollen. Dabei sollten eine verlässliche, sorgfältige Planung und ein lückenloses Controlling eine Selbstverständlichkeit sein.

Transporter brannte auf Superstrada

***Campagnatico / Maremma / Toscana** – DIF-Ehren-Mitglied Bodo Ziefle, der seit 1988 in Würselens südtoscanischen Partnerstadt Campagnatico lebt, berichtet für uns aus seiner jetzigen Heimat:*

Vor einigen Tagen geriet auf der Superstrada Grosseto-Siena, kurz vor der der Abfahrt nach Campagnatico, ein Kleintransporter in Brand. Die Ursache ist noch unklar. Der Transporter gehört zu einer Firma, die ihren Sitz in der Nähe von Paganico, der Nachbargemeinde von Campagnatico, hat. Die Autobahn musste bis zur Bergung des Wracks für zwei Stunden gesperrt werden. Am Fahrzeug entstand trotz dem schnel-

len Eingreifen einer Feuerwehr Totalschaden, Menschenleben waren glücklicher Weise nicht in Gefahr geraten.

Geburtstags-Glückwünsche an DIF-Mitglieder

***Würselen** – In diesem Monat feiern natürlich auch wieder Mitglieder der DIF, der Deutsch-Italienischen Freundschafts-Gesellschaft Geburtstag.*
Herzliche Glückwünsche daher auch von dieser Stelle an Werner Breuer, Angela Bülles, Olaf Jansen, Gert Kempf, Petruzzelle Lazzaro, Regine Rödel, Georg Kalff, Josefine Schulz, Irmgard Wangerin und Birgit Krings.

Die nächste DIE Zeitung erscheint am 15. März 2024, Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 10. März 2024